Schulnachrichten.

Von Michaelis 1867 bis Michaelis 1868.

A. Allgemeine Lehrverfassung.

Ober-Prima.

Ordinarius: Prof. Zumpt.

Religion. Im W.: Lectüre des Briefes an die Römer, im S.: des Evangeliums Johannis und in beiden Semestern Wiederholungen aus der Lehre, Bibelkunde und Geschichte der Kirche. 2 St. w. Ranke. — Deutsch. Die Geschichte der deutschen Literatur von Opitz bis auf Schiller und Göthe; gelesen wurde mittelhochdeutsch Walther von der Vogelweide, außerdem Lessing (Vademecum, Hamb. Dramaturgie u. a.). Daneben freie Vorträge, theils literarhistorische (Meistersänger, Hans Sachs, J. Ayrer, A. Gryphius), theils historische (d. h. Bonifaz, Magna Charta, Georg v. Polenz, die Chronik des P. Dusburg). Logik: Trendelenburg elementa logices Aristotel. §. 14.—44. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Themata im Winter-Semester: 1) a. Warum lieben wir die Oden des Horaz? b. Carl der Große nach Eginhard. — 2) a. Die Geschichte der deutschen Sprache. b. Livius und Tacitus. c. Wenn Freiheit du begehrst, Des Menschen höchste Zierde, Herrsch' über Leidenschaft Und Neigung und Begierde; Doch bilde dir nicht viel Auf diese Herrschaft ein, Des freien Willens Stolz Ist Gott gehorsam sein (Rückert). — 3) a. Der Chor: *Πολλὰ τὰ δεινὰ κ. τ. λ.* aus der Antigone. b. Der oberste Grundsatz des deutschen Stils nach Lessing. c. Alt- und Neu-Griechenland, eine Parallele. — 4) a. Die Geschichte der Verfassung des deutschen Reiches nach ihren Haupt-Momenten. b. Proprium est ingenii humani odisse, quem laeseris. (Tac. Agr. c. 42.). c. Uebersicht über die Geschichte des Kirchenliedes. — 5) a. Horaz lib. III. Od. 30. b) Ist die Antigone nach der Erklärung des Aristoteles eine rechte Tragödie. c. Die Entwickelung der englischen Verfassung. d. Die Lehre von den Trugschlüssen nach Aristoteles. — 6) Schickt sich die Devise des schwarzen Prinzen „Ich dien" für Jedermann? (Abiturienten-Thema). — Sommer-Semester: 1) a. Chlodwig der Große nach Gregor von Tours. b) *Μεγάλοι δὶ λόγοι, μεγάλας πληγάς* etc. — 2) a. Wer wird nicht einen Klopstock loben, doch wird ihn jeder lesen? Nein. Wir wollen weniger erhoben, doch fleißiger gelesen sein (Lessing). b. Nicht Kunst und Wissenschaft allein, Geduld will bei dem Werke sein, Ein stiller Geist ist Jahre lang geschäftig, Die Zeit nur macht die feine Gährung kräftig. — 3) a. Die Kunst des Vortrages nach Göthe. b. Auream quisquis mediocritatem Diligit tutus caret obsoleti Sordibus tecti, caret invidenda Sobrius aula. — 4) a. Die Jungfrau von Orleans bei Shakspeare und Schiller. b. Die *ἀπόδειξις*, der *συλλογισμὸς διαλεκτικός* und der *συλλογισμὸς ἐριστικός* nach Aristoteles. c. Wer fremde Sprachen nicht kennt, weiß nichts von seiner eignen. — 5) Wie kann man sich selbst kennen lernen? Durch Betrachten niemals, wohl aber durch Handeln. Versuche deine Pflicht zu thun und du weißt gleich, was an dir ist (Abiturienten-Thema). 3 St. w. Preuß. — Lateinisch 8 St. Im W.: Cic. Tuscul. I. und V.; Tac. Ann. XIII.—XIV. Im S.: Cic. de off. I.; Tac. Ann. XV. 3 St. Disputationen, hauptsächlich über Themata der griechischen und römischen Geschichte, 1 St.; Extemporalien und Exercitien 1 St.; häusliche und Klassen-Aufsätze 1 St.; Themata derselben; im W.: 1) Duas fuisse artes, quae locarent hominem in amplissimo dignitatis gradu, unam imperatoris, alteram oratoris boni. — Pericles maximae et gloriae et perniciei auctor fuit Atheniensibus. (Abiturienten-Thema.) 2) Illustretur quod Phocion cum ad mortem duceretur dixit: Hunc exitum plerique clari viri habuerunt Athenienses. — Cur factum sit, ut in Romanorum bellis civilibus qui Asiam Graeciamque tenerent, ab Italiae dominis superari consueverint. 3) Tribuni plebis plus boni an mali reipublicae Romanae attulerint quaeritur. — Socrates rectene ab Atheniensibus capitis condemnatus esse videatur. 4) Verene Horatius dixerit: Graecia capta ferum victorem cepit. — Utri victoria digniores fuerint Romani an Carthaginienses. 5) Augusti principatus quae bona reipublicae Romanae attulerit. — Uter Augusto de imperio constituendo rectius suaserit, Agrippa an Maecenas. 6) Lacedaemoniorum fortitudo laudetur (Klassen-Aufsatz). 7) De Antigonae

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sophocliae natura atque indole (Klassen-Aufsatz). 8) Quam bene Cicero de patria sua meruerit (Klassen-Aufsatz). — Im S.: 1) Utri in bellis crudeliores fuisse videantur, Graeci an Romani (Abiturienten-Thema). — Cur Athenienses Graecorum principatum obtinuisse videantur. 2) Quae Germanorum antiquis temporibus vitia fuerint. — Romani ex Graecia capta plus boni an mali acceperint. 3) Rectene Augustus de Cicerone judicarit λόγιος ἀνήρ, λόγιος καὶ φιλόπατρις. — Quod Cicero ait molestum esse, quod in maximis animis splendidissimisque ingeniis plerumque existunt honoris, imperii, potentiae, gloriae cupiditates, id historicae antiquae exemplis demonstretur. 4) Disputetur de Enniano illo: Nulla sancta societas nec fides regni est (Cic. de off. I, 8.). — Asia minor quibus bellis vexata sit. 5) Romani quibus bellis Africam subjecerint (Klassen-Aufsatz). 6) Alexandri Magni imperium cur post mortem ipsius celeriter dilapsum sit (Klassen-Aufsatz). Zumpt. — Griechisch. Im W.: Lectüre der Antigone des Sophocles, im S.: des Philoctet, in beiden Semestern: einige Bücher der Ilias. Daneben im W.: Grammatik und schriftliche Uebungen. Im W. 6, im S. 3 St. Ranke. — Im S.: Thucydides lib. I. (mit Auslassung der Reden). Grammatische Wiederholungen, Extemporalien und Exercitien. 3 St. Dr. Bernhardt. — Französisch. Gelesen wurden im W.: Racine, Phèdre, im S.: Molière, Misanthrope. Grammatische Repetitionen, Extemporalien und Exercitien. 2 St. Dr. Imelmann. — Mathematik. Im W.: Die Lehre von den Gleichungen. 2 St. Mathem. Uebungen. 2 St. Im S.: Analytische Geometrie. 2 St. Mathem. Uebungen. 2 St. Prof. Schellbach. — Physik. Im W.: Akustik und Wellenlehre. 2 St. Im S.: Analytische Optik. 2 St. Prof. Schellbach. — Geschichte und Geographie. Die mittlere Geschichte, und zwar im W.: von Constantin bis zu den Kreuzzügen, im S.: von den Kreuzzügen bis zur Reformation. 2 St. w. Geographische Repetitionen und Wiederholung der eilf Hirsch'schen Tabellen. 1 St. w. Oberl. Dr. Preuß. — Hebräisch. Einige Abschnitte aus Josua, Richter Cap. 1—5, Ruth; grammatische Wiederholungen. Einige Psalmen wurden auswendig gelernt. 2 St. w. Oberl. Dr. Preuß. — Zeichnen. Zeichnen nach antiken Köpfen und Ornamenten von Gyps. Perspective bis zum Zeichnen eines Interieurs. Schatten-Construction. Zeichnen von Landschaften, Figuren, Köpfen und Ornamenten. Maler Scherfling. — Gesang. Vier- und mehrstimmiger Gesang. Chöre, Motetten und Lieder. Musik-Director Wüerst.

Unter-Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Preuß.

Religion. Die christliche Glaubenslehre und zwar im S.: Einleitung und Artikel 1 (Lehre von Gott und der Welt), im W.: Artikel 2 und 3 (Lehre von Christo, die Heilsordnung u. d. übrige). Auswendig gelernt wurden Bibelsprüche (die wichtigsten Griechisch); wiederholt wurden einige Kirchenlieder u. der luth. Katechismus. 2. St. w. Der Ordinarius. — Deutsch. I. W.: Vorgetragen wurde die Geschichte der deutschen Literatur vom Beginn bis zum 12. Jahrhundert. Die Lehre vom Begriff und vom Urtheil nach Trendelenburgs Elementa logices Aristoteleae. Freie Vorträge u. Deklamation: Themata der Aufsätze: 1) a. Inhalts-Angabe von Shakespeare's Coriolan. b. Characteristik des Coriolan. c. Patriarch und Klosterbruder in Lessing's Nathan. d. Was heißt historische Auffassung? e. Worauf gründet sich die Achtung vor dem Alter? 2) a. Nihil admirari. b. Die Fabel der Braut von Messina. c. Einsamkeit und Gesellschaft. 3) a. Rückblick auf Gelesenes. b. Schiller's Abhandlung über das Erhabne. c. Hoc est vivere bis, vita posse priore frui. 4) a. Rückblick auf die deutschen Stunden. b. Αἰὲν ἀριστεύειν καὶ ὑπείροχον ἔμμεναι ἄλλων — ein Wahlspruch der Griechen — 5) a. Fehler, Laster, Verbrechen, Sünde. b. Wenn die Rose selbst sich schmückt, schmückt sie auch den Garten (Rückert). 3 St. Dr. Imelmann. — Im S.: Literaturgeschichte vom zwölften Jahrhundert bis Opitz. Freie Vorträge und Declamation. Aufsatz-Themata: 1) Imperare sibi maximum imperium est. Sen. 2) a. Haben die Deutschen wirklich Grund, auf ihren Namen stolz zu sein? b. Tell, der Mann der That. 3) a. Hagen's Charakter im Nibelungenliede. b. Vorzüge des Geistes ohne sittliche Gesinnung haben keinen Werth. c. Die Einwirkung der Götter in der Odyssee. 4) a. Thue nur das Rechte in deinen Sachen! Das Andere wird sich von selber machen (Göthe). b. Hektor's Abschied bei Schiller, verglichen mit dem bei Homer. c. Die Sitten der alten Gallier, verglichen mit denen der alten Deutschen (nach Cäsar und Tacitus). 5) Großer Menschen Werke zu sehen — Schlägt einen nieder; — Doch erhebt es auch wieder, — daß so etwas durch Menschen geschehn (Rückert). b. Die Ursachen der Ueberlegenheit Europa's vor den übrigen Erdtheilen. 3 St. Dr. Geisler. — Latein. Im W.: Cic. de leg. agr. II, privatim Cic. p. Lig. p. Dej., dann Tac. Ann. II und privatim Tac. Agricola. Im S.: Cic. p. Mur., privatim Cic. p. Sex. Rosc.; dann Tac. Ann. III und privatim Tac. Germania. 3 St. Horat. Carm. I—III. Schriftliche Ausarbeitung und Auswendiglernen einzelner Oden. 2 St. Zurückgabe der häuslichen und Klassen-Aufsätze. 1 St. Themata im W.: 1) De cladibus, quas Romani a Germanis acceperunt. — Quomodo Syracusae a Romanis captae sint. 2) Uter Achillis armis dignior fuerit, Aiax an Ulixes? — Alexander Magnus quomodo Persarum regnum subegerit. 3) C. Caesar quod imperium Romanum auxit laudetur. — Rectene fecerit Alexander, quod Tyrum delevit incolasque crudelibus suppliciis

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

affecit. 4) Rectene Alexander a Graecis vituperetur, quod patrios mores neglexerit. — C. Caesar quae bella civilia gesserit. 5) P. Sulla de rebus a se in Asia gestis ad senatum refert. — L. Sullae oratio ad milites antequam in Italiam trajiceret habita. 6) De Cn. Pompeji gloria bellica (Klassen-Aufsatz). Im S.: 1) Epaminondas rectene a Cicerone princeps Graeciae appelletur. — De rebus a Cn. Pompejo gestis. 2) Probandusne sit M. Cato, quod mortem sibi ipse intulit. — Athenienses bellis Persicis merito principatum Graecorum esse adeptos. 3) Pericles Athenienses hortatur, at bellum adversus Spartanos fortiter suscipiant. — Caesaris adhortatio ad milites ante pugnam Mundensem habita. 4) Ciceronis ad Caesarem epistola, qua se excusat, quod ad Cn. Pompejum transierit. — Quae civitates Graecorum principatum obtinuerint. 5) Klassen-Aufsatz. Stilistische Uebungen, namentlich Anleitung zum Lateinischschreiben und Anfertigen von Aufsätzen 1 St., Exercitien und Extemporalien 1 St., zusammen 8 St. Zumpt. — Griechisch. Im W.: Demosthenes Phil. IV. V. VI. VIII. IX. Im S.: Plato, Apologia, Kriton. Exercitien und Extemporalien, Grammatik nach Buttmann. 4 St. Böhm. Homer Ilias. Im W.: lib. IX—XII; im S.: lib. I—V. Einzelne Stücke auswendig gelernt. 2 St. Zumpt. — Französisch. Gelesen wurde aus Göbel's Bibliothek Bazancourt, expédition de Crimée. Grammatische Repetitionen, Extemporalien und Exercitien. 2 St. Imelmann. — Mathematik. Im W.: Gleichungen. 2 St. Mathematische Uebungen. 2 St. Im S.: Die arithmetischen Reihen, die geometrischen Reihen und der binomische Lehrsatz. 2 St. Mathematische Uebungen. 2 St. Schellbach. — Physik. Im W.: Elektricität und Magnetismus. 2 St. Im S.: Mechanik. 2 St. Schellbach. — Geschichte u. Geographie. Die Geschichte des Mittelalters, und zwar im W. von 312 bis z. d. Kreuzzügen, im S. bis zur Reformation. 2 St. w. Wiederholung der eilf Tabellen von Hirsch, geographische Repetitionen (Kartenzeichnen). 1 St. w. Der Ordinarius. — Hebräisch, Zeichnen und Gesang s. Ober-Prima.

Ober-Secunda.

Ordinarius: Prof. Bresemer.

Religion. Die christl. Kirchengeschichte, und zwar im S.: vom ersten Pfingstfest bis Constantin incl., im W.: von Constantin bis zum Ende des Reformations-Jahrhunderts. Gelernt wurden Sprüche und Kirchenlieder, wiederholt wurde der Katechismus. 2 St. Preuß. — Deutsch. Im W.: wurde Schiller's Spaziergang gelesen und einige Lieder Walther's von der Vogelweide mittelhochdeutsch. Uebungen im Declamiren und freie Vorträge aus dem Gebiete der deutschen Literatur und der Geschichte. Aufsätze; Themata: 1) Welches ist der Zweck des lyrischen Anfangs in Schiller's „Wilhelm Tell?" 2) Metrische Uebersetzung der ersten 100 Verse der Georgica Virgil's. 3) Der Spaziergang von Schiller. 4) Wie gut es sei, daß es dem Sterblichen versagt ist, in die Zukunft zu blicken. 5) Der Uebel größtes ist die Schuld. Im S.: wurde gelesen „die Glocke" von Schiller und einige Lieder Walther's von der Vogelweide mittelhochdeutsch. Uebungen im Declamiren und freie Vorträge. Aufsätze; Themata: 1) Vergleichung des menschlichen Lebens mit einem Flusse. 2) Stäter Tropfen höhlt den Stein. 3) Die Verschwörung des Catilina. 4) Die Zustände in Ithaka kurz vor Odysseus' Ankunft. 5) Prima commendatio adolescentum proficiscitur a modestia Cic. oder: Welchen Nutzen gewährt das schriftliche Uebersetzen fremder Geisteswerke? 2 St. Dr. Geisler. — Lateinisch. Cic. or. de imperio Cn. Pompeji; pro Q. Ligario, pro rege Deiotaro; Sallust. de coniur. Catilinae lib., privatim die Catilinarischen Reden Cicero's. Gelernt wurde ein Stück aus Cicero und Sallust. 4 St. Wiederholung der lat. Grammatik, mit Rücksicht auf stilistische Anwendung. Exercitien, Extemporalien, mündliche Uebungen. 4 St. Prof. Bresemer. — Vergilii Georgica mit Auswahl. Mehrere Abschnitte wurden auswendig gelernt. 2 St. Dr. Geisler. — Griechisch. Hom. Od. lib. XII.—XV.; XIX.—XXII. privatim lib. XXIII. Auswendig gelernt lib. II. 70 bis 207, wiederholt lib. II. 1—70. 2 St. Xenoph. Memorab. Die letzte Hälfte des zweiten Buches; leichtere Reden des Lysias aus der Sammlung von Rauchenstein. 2 St. Wiederholung der gesammten Grammatik bis zur Casuslehre einschließlich. Lehre von den Generibus verbi und Modis. Exercitien, Extemporalien, mündliche Uebungen. 2 St. Prof. Bresemer. — Französisch. Im W.: Lectüre Michaud, Histoire de la Illieme croisade. Grammatik. Französische Syntax. 2 St. Braumann. Im S. Gelesen wurde aus Göbel's Bibliothek: Histoire de Charlemagne von Capefigue. Repetition der unregelm. Verba. Uebersetzungen aus Plötz' Gramm., 2 Cursus. Extemp. u. Exercitien. 2 St. Imelmann. — Mathematik. Im W.: Algebra. 2 St.: Ebene Trigonometrie. 2 St. Im S.: Ebenso. Prof. Schellbach. — Physik. Allgemeine Physik. 2 St. Prof. Schellbach. — Geschichte. Römische Geschichte, und zwar im W. von der Gründung Roms bis zur Schlacht von Magnesia; im S.: von der Schlacht bei Magnesia bis Constantin [die Geschichte der Kaiserzeit weniger genau als die Geschichte der Republik]. 2 St. Hirsch Tabelle 8—11 gelernt, Tabelle 1—7 wiederholt. Geographische Repetitionen. 1 St. Oberl. Preuß. — Hebräisch. Im W. wurden die ersten Kapitel der Genesis gelesen, der erste Theil der Elementar-Grammatik [Deklination, Pronomina, Zahlwörter, Präpositionen und Konjunktionen] wurde durchgenommen. Im S.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wurden die ersten Kapitel des **Exodus** gelesen; die Lehre vom Verbum (besonders die unregelmäßigen Verba) durchgenommen. 2 St. Oberl. Preuß. — Zeichnen und Singen wie Ober-Prima.

Unter-Secunda.

Coet. I. Ordinarius: Professor Böhm.

Religion. Erklärung der heil. Schrift Alten und Neuen Testamentes. Wiederholung des Katechismus und von Kirchenliedern. Könnecke. — Deutsch. Lectüre einiger Abschnitte des Nibelungenliedes nach Ph. Wackernagel's Edelsteinen; Uebungen im Deklamiren. Censur der Aufsätze über folgende Themata: 1) Des Menschen Engel ist die Zeit. 2) Europa und Amerika streiten über ihre beiderseitigen Vorzüge. Ein Gespräch. 3) Wer sein selbst Meister ist und sich beherrschen kann, dem ist die weite Welt und Alles unterthan. 4) Die Vortheile der Beredtsamkeit. 2 St. Walter. — Im W.: 1) a. Schlacht bei Pharsalus nach **Caes. bell. civ. lib. III.** b. ist T. Manlius mit Recht verurtheilt? nach Livius. 2) Inwiefern haben die Menschen zur Veränderung der Erdoberfläche beigetragen? 3) Die bewundernswerthe Ueberlegenheit Europa's in Vergleich mit den übrigen Erdtheilen. 4) a. Uebertragung einiger Strophen des Nibelungenliedes in die moderne Nibelungenstrophe oder in Hexameter. b. Rückkehr der Griechen von Troja. Ein Gemälde nach Schiller's bek. Gedichten 5) (Clausurarbeit.) a. die Vortheile des Handels. b. Proceß des Theramenes nach **Xen. Hell.** Dr. Schumacher. — Lateinisch. 1) im W.: **Liv. II. 1—42**, memorirt **lib. I. praef.**, im S.: **Cicero Cato Major, Laelius**, memorirt **Cato M. cp. 19.** 4 St. Böhm. 2) **Virgil Aen. I.** 2 St. Dr. Geisler. Die ersten 100 Verse wurden gelernt. 3) Grammatik, besonders Wiederholung der Moduslehre, Exercitien und Extemporalien, Memoiren. 4 St. Böhm. — Griechisch. **Hom. Odyss. VI.—VIII.** Dabei Erlernung des ersten Theils der „Paradigmen zum Homer'schen Dialect von Drogan und des Abschnittes **II.** 1—79. Privatlectüre der älteren Schüler. 2 St. 2) **Xenoph. Hell. II.** und **III.** 2 St. 3) Wiederholung der Grammatik, besonders der **Verba anomala**, Casuslehre, Exercitien und Extemporalien. 2 St. Zus. 6 St. Böhm. — Französisch. Lectüre von **Michaud histoire de la premiere croisade**; grammatische Uebungen nach Plötz' Schul-Grammatik, Exercitien und Extemporalien. 2 St. Im W. Braumann. Im S. Walter. Mathematik. Arithmetik: Gleichungen des zweiten Grades, die Potenzlehre und Logarithmen. 2 St. Geometrie: Aehnlichkeit und Kreisrechnung. 2 St. Geometrische Uebungen. 1 St. Zus. 5 St. Luchterhandt. — Geschichte. Im W. Geschichte der orientalischen Völker des Alterthums; im S. Geschichte der Griechen und Macedonier. Daneben geographische und historische Wiederholungen (Hirsch, Tabellen **I.—VII.**). 3 St. Walter. — Hebräisch. Die Elemente der Grammatik bis zum regelmäßigen Verbum incl. Uebungen im Lesen und Schreiben. Erklärung des 1. Kap. der Genesis. Cursus halbjährig. Könnecke. Zeichnen und Singen wie Ober-Prima.

Coet. II. Ordinarius im W.: Professor Walter, im S.: Oberlehrer Borchard.

Religion. Im W.: Bibelkunde des Alten Testaments, im S.: des Neuen Testaments. Wiederholung des Luther'schen Katechismus. Kirchenlieder. 2 St. Könnecke. — Deutsch. Besprechung der Aufsätze. Themata: 1) Unser Leben, wenn es köstlich gewesen, so ist es Mühe und Arbeit gewesen. 2) Cicero's Schatten besucht die Oberwelt in der Mitte des neunzehnten Jahrhunderts. 3) Ueber den Werth der verschiedenen Berufsarten für die Gesammtheit. 4) Welche Gegenstände sind unserer Begeisterung würdig, und welche sind derselben unwerth? 5) Wie kommt es, daß die Menschen so sehr geneigt sind, ein ihnen anvertrautes Geheimniß zu verrathen? 6) Die wichtige Rolle, die das Papier in der Welt spielt. 7) Was ist die mächtigste Waffe der Menschheit: Schwert, Zunge oder Feder? 8) Wer Tadel nicht ehrt, ist des Tadels werth. 9) Vortheile der Waffenpflichtigkeit im Frieden und im Kriege. — Gelesen wurden Abschnitte aus dem Nibelungenliede. — Uebungen im Declamiren. 2 St. Walter. — Lateinisch. 1) Im W.: **Liv. VI, VII.** Im S.: **Cicero, Cato major** und **Laelius** — Memorirt: **Cicero, Cato major c. 2—6.** 2) Grammatik, besonders Wiederholung der Tempus- und Moduslehre; Exercitien, Extemporalien, Memoriren. Zus. 8 St. Im W.: Walter. Im S.: Borchard. 3) Virgil. Im W.: **Aenëis V**, memorirt **IV**, 584—684. 2 St. Imelmann. Im S.: **Aenëis I**, memorirt **I**, 1—100. 2 St. Geisler. — Griechisch. 1) **Homer. Odyss. XI, XII**; gelernt **II**, 1—79 und ein Theil der Paradigmen von Drogan. Privatlectüre der älteren Schüler. 2 St. 2) **Xenoph. Hellenica II, III.** 2 St. 3) Casuslehre, Extemporalien, Exercitien. Wiederholung der **Verba anomala.** 2 St. Zus. 6 St. Borchard. — Französisch. Lectüre im W.: **Paganel, Frédéric le Grand liv. I**; im S.: **Paganel, Frédéric le Grand liv. III.** — Grammatische Uebungen, Exercitien, Extemporalien. 2 St. Im W.: Walter. Im S.: Braumann. — Englisch. S. **Coet. I.** — Hebräisch. S. **Coet. I.** — Mathematik. Arithmetik: Gleichungen des zweiten Grades, Potenzlehre, Logarithmen. 2 St. — Geometrie: Aehnlichkeit, Kreisrechnung. 2 St. Geometrische Uebungen. 1 St. Zus. 5 St. Luchterhandt. — Geschichte, Im W.: Geschichte der orientalischen Völker des Alterthums. Im S.: Geschichte der Griechen und Mace-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

donier. Geographische Wiederholungen; desgl. historische nach den ersten 7 Tabellen von Hirsch. 3 St. Walter. — Zeichnen, Singen, s. Ober-Prima.

Ober-Tertia.

Coet. I. Ordinarius: Oberl. Rehbein.

Religion. Das 4. und 5. Hauptstück des Luther'schen Katechismus nebst Bibelsprüchen und Kirchenliedern. Auswendig gelernt wurde noch Jesu Bergpredigt. Skizzen aus der Missionsgeschichte. 2 St. Rehbein. — Deutsch. Schriftliche Aufsätze und im Anschlusse daran die wichtigsten Regeln aus der Grammatik und Stilistik wiederholt. Einiges von der Metrik und den Dichtungsarten. Declamations-Uebungen. 2 St. Zekéli. — Lateinisch. **Caes. bell. civil. lib. II.** und **III.** Die Lehre von den **Temporibus** und **Modis** nach Zumpt. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. 8 St. Stücke aus Ranke's Chrestomathie, welche zugleich auswendig gelernt wurden. Prosodie. Mündliches Uebersetzen aus Otto Schulz' Aufgaben. 2 St. Rehbein. — Griechisch. **Xenophon's Anabasis lib. VI.** und **III.** Mehrere Reden wurden auswendig gelernt. Verba auf μι und **Anomala.** Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. 6 St. Rehbein. — Französisch. **Charles XII.** von Voltaire, Buch 4. Einübung der unregelmäßigen Verba. Exercitien und Extemporalien. 2 St. Badstübner. — Mathematik. a. Arithmetik: Ausziehung der Kubikwurzeln und Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren unbekannten Größen; b. Geometrie: die Kreislehre und leichtere geometrische Aufgaben. 3 St. Luchterhandt. — Naturgeschichte. Im W.: Elemente der Mineralogie. 2 St. Dr. Schultze. Im S.: Grundzüge der Botanik. 2 St. Zekéli. — Geschichte und Geographie. Im. S. Neuere Geschichte; Wiederholungen nach Hirsch' Tabellen. 2 St. Geographie von Europa in einem jährigen Cursus. 1 St. Zus. 3 St. Prof. Walter. — Zeichnen, Singen, s. Ober-Prima.

Coet. II. Im W. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Geisler, im S.: Oberlehrer Dr. Badstübner.

Religion. Das 4. und 5. Hauptstück des Luther'schen Katechismus nebst dazu gehörigen Bibelsprüchen und Kirchenliedern. Die Sonntags-Evangelien. 2 St. Geisler. — Deutsch. Declamations-Uebungen. Aufsätze. Das Wichtigste aus der Grammatik und Metrik. 2 St. Taubert. — Lateinisch. 1) **Caesar bell. civ. lib. I** und **II.** Die Lehre von den Temporibus und Modis nach Zumpt. Wiederholung der Casuslehre. Mündliches Uebersetzen aus O. Schulz' Aufgaben. Exercitien und Extemporalien. 8 St. Im W.: Geisler; im S.: Badstübner. — 2) **Ovid:** Abschnitte aus Ranke's Chrestomathie; mehrere Stücke wurden auswendig gelernt. Prosodie. 2 St. Geisler. — Griechisch. **Xenophon's anabasis lib. VI c. 3—6; lib. III c. 1—3.** Verba auf μι und **anomala.** Exercitien und Extemporalien. 6 St. Im W.: Geisler; im S.: Badstübner. — Französisch. **Charles XII.** von Voltaire, Buch 5. Unregelmäßige Verba. Exercitien und Extemporalien. 2 St. Badstübner. — Mathematik. a. Arithmetik: Ausziehung der Kubikwurzeln und Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren unbekannten Größen. b. Geometrie: Die Kreislehre und leichtere geometrische Aufgaben. 3 St. Schultze. — Naturgeschichte. Im W.: Elemente der Mineralogie und Geognosie. Im S.: Botanik. 2 St. Schultze. — Geschichte. Im W.: Mittelalter. 2 St. Braumann. Im S.: Neuere Geschichte. Wiederholungen nach Hirsch' Tabellen. 2 St. Prof. Walter. — Geographie. Im W.: politische Geographie von Europa. 2 St. Braumann. Im S.: physische und politische Geographie von Europa in einem jährigen Kursus. 1 St. Walter. — Zeichnen, Singen, s. Ober-Prima.

Unter-Tertia.

Coet. I. Ordinarius: Im W.: Dr. Badstübner. Im S.: Dr. Bernhardt.

Religion. Im W.: Erklärung des ersten, im S.: des zweiten Hauptstücks. Entsprechende Bibelsprüche und Kirchenlieder wurden gelernt. 2 St. Bernhardt. — Deutsch. Aufsätze, Deklamation, Vorträge, Lectüre von Abschnitten aus dem Lehrbuch von Hopf und Paulsieck. 2 St. im W.: Fischer, im S.: Braumann. — Lateinisch. Casuslehre nach Zumpt. Extemporalien und Exercitien. **Caesar de bello Gallico** im W. lib. V., im S. lib. I.; aus lib. VI. wurden Cap. 13—20 auswendig gelernt. 7 St. im W.: Badstübner, im S.: Bernhardt. Uebersetzungs-Uebungen aus Otto Schulz. 1 St. Ausgewählte Stücke aus Ranke's Chrestomathie wurden übersetzt und zum Theil auswendig gelernt. 2 St. Im W.: Badstübner, im S.: Geisler. — Griechisch. Die **Verba muta, contracta** und **liquida.** Extemporalien und Exercitien. Aus Jacob's Lesebuche wurden die Fabeln auswendig gelernt, ein Theil der Anekdoten übersetzt. 6 St. Im W.: Badstübner, im S.: Bernhardt. — Französisch. Einübung der Pronoms, der **Verbes réfléchis** und der Regeln vom **participe passé** nach Plötz' Elementarbuch. 2 St. Badstübner. — Mathematik. Buchstabenrechnung, Ausziehung der Quadratwurzel,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Congruenz der Dreiecke, Flächeninhalt geradliniger Figuren. 4 St. Luchterhandt. — Geschichte. Im W.: griechische Geschichte, im S.: römische Geschichte. 2 St. Im W.: Zekéli, im S.: Braumann. Geographie. Im W.: Amerika und Afrika, im S.: Asien und Australien. 2 St. Im W.: Zekéli, im S.: Braumann. — Zeichnen, Singen, s. Ober-Prima.

Coet. II. Ordinarius: Martiny.

Religion. Erklärung des zweiten Hauptstückes. Wiederholung des Katechismus. Sprüche, Kirchenlieder. 2 St. Im W.: Zekéli, im S.: Martiny. — Deutsch. Uebungen im Deklamiren und freien Vortragen. Lesen ausgewählter Abschnitte aus Hoff und Paulsieck mit Berücksichtigung der Grammatik. Aufsätze. 2 St. Im W.: Weyhe, im S.: Martiny. — Lateinisch. Casuslehre nach Zumpt. Mündliche Uebersetzung aus O. Schulz' Aufgaben; Exercitien, Extemporalien. **Caes. de bello Gallico lib. 1. 2. 3. 4.** Aus **VI.** gelernt c. 13—20. 8 St. Im W.: Borchard, im S.: Martiny. Ausgewählte Stücke aus Ranke's Chrestomathie. Einiges gelernt. 2 St. Martiny. — Griechisch. Wiederholung des Pensums der Quarta. Lehre vom Verbum auf $\mu\iota$. Exercitien, Extemporalien. Aus Jacob's Lesebuch die Aesopischen Fabeln gelernt, Abschnitte aus dem „Verbum" und Anekdoten übersetzt. — Französisch. Das **Passif, verbe réfléchi** und die **pronoms** nach Plötz' Elementarbuch. 2 St. Im W.: Weyhe, im S.: Zekéli. — Mathematik. Buchstabenrechnung, Ausziehung der Quadratwurzel, Congruenz der Dreiecke, Flächeninhalt geradliniger Figuren. 4 St. Schultze. — Geschichte, Orientalische, griechische und römische Geschichte nach dem Lehrbuche von Foß. Die drei ersten Tabellen von Hirsch. 2 St. Zekéli. — Geographie. Im W.: Amerika, Afrika. Im S.: Asien, Australien nach Voigt's Leitfaden. 2 St. Zekéli. — Gesang. Zweite Singklasse: Vorbereitung für den gemischten Chorgesang in der ersten Singklasse. Sopran und Alt. 1 St. Dritte Singklasse: Fortsetzung der Elementar-Theorie, Uebungen im zwei- und dreistimmigen Gesange. Choräle, Lieder, leichte Motetten. Sopran und Alt. 2 St. Wüerst. — Zeichnen, Singen der ersten Gesangsklasse, s. Ober-Prima.

Quarta.

Coet. I. Im W.: Ordinarius **Dr.** Bernhardt. Im S.: **Dr.** Imelmann.

Religion. Einführung in die Heilige Schrift. Die biblische Geschichte des Alten Testaments. Erklärung des ersten Hauptstückes. Gelernt wurden Kirchenlieder und Sprüche. 2 St. Im W.: Bernhardt. Im. S.: Martiny. — Deutsch. Lesen und Wiedererzählen prosaischer und poetischer Stücke. Satzlehre. Aufsätze. Declamations-Uebungen. 2 St. Im W.: Bernhardt. Im S.: Zekéli. — Lateinisch. Gelesen wurde aus **Cornelius Nepos: Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Thrasybulus, Conon, Dion, Miltiades.** Auswendig gelernt: **Aristides** und Stücke aus **Conon** und **Miltiades.** Einübung der Formenlehre und unregelmäßigen **Verba** aus Zumpt's Grammatik. Uebersetzungen aus Otto Schulz' Aufgaben. Extemporalien und Exercitien. 10 St. Im W.: Bernhardt. Im S.: Imelmann. — Griechisch. Im W. wurden eingeübt: aus Buttmann's Grammatik die Declinationen und das regelmäßige **Verbum.** Im S.: Repetition mit Hinzunahme der **Adjectiva, Comparation, Pronomina** und **Numeralia.** Uebersetzung aus Jakobs' Elementarbuch. Extemporalien und Exercitien. 6 St. Im W.: Bernhardt. Im S.: Imelmann. — Französisch. Regelmäßige Conjugation und Wiederholung der Declination. Uebersetzung aus Plötz' Lesebuch bis Lection 66. 2 St. Im W.: Zekéli. Im S.: Behncke. — Mathematik. Decimalbrüche. Regel-de-tri. Anfangsgründe der Geometrie. 3 St. Luchterhandt. — Geographie. Im W.: Europa außer Deutschland. Im S.: Deutschland. 3 St. Zekéli. — Zeichnen wie in **Coet. II.**

Coet. II. Ordinarius: Martiny, seit Ostern **Dr.** Schumacher.

Religion. Einführung in die Heilige Schrift. Repetition der biblischen Geschichte. 1.—5. Hauptstück des Katechismus. Sprüche und Kirchenlieder. 2 St. Im W.: Martiny. Im S.: **Dr.** Schumacher. — Deutsch. Wort-, Satz- und Interpunctionslehre. Uebungen im mündlichen und schriftlichen Ausdrucke. 2 St. Im W.: Martiny. Im S.: **Dr.** Schumacher. — Lateinisch. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Syntactische Regeln nach O. Schulz' Aufgaben. Exercitien und Extemporalien. **Cornel. Nepos.** Im W.: **Thrasybulus, Datames, Epaminondas, Agesilaus, Phocion, Timoleon, Cato** (memorirt). Im S.: **Aristides** (memorirt), **Cimon, Miltiades.** 10 St. Im W.: Martiny. Im S.: **Dr.** Schumacher. — Griechisch. Formenlehre bis zum **verb. mutum.** Uebersetzungen aus **Jacobs' Curs. I.** Exercitien und Extemporalien. 6 St. Im W.: Martiny. Im S.: Oberlehrer Borchard. — Französisch. Wiederholung des früheren Pensums. Einübung der vier Conjugationen. Uebersetzungen aus Plötz' Elementarbuch, Lection 1—74. Exercitien und Extemporalien. 2 St. Im W.: Braumann. Im S.: **Dr.** Schumacher. — Mathematik. Decimalbrüche. Regel-de-tri. Anfangsgründe der Geometrie. 3 St. **Dr.** Schultze. — Geographie. Im W.: Grundbegriffe der mathem.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geographie. Europa außer Deutschland. 3 St. Dr. Braumann. Im S.: Deutschland. Dr. Schumacher. — Zeichnen. Zeichnen nach Körpern und Körpernetzen. Fortsetzung der Perspective. Eintheilung des Kopfes. Zeichnen von Köpfen nach Wandtafeln. 2 St. Maler Scherfling. — Singen wie in Unter-Tertia. 2 St. Musik-Director Wüerst.

Quinta.

Coet. I. Ordinarius: Im W.: Dr. Schumacher, im S.: Braumann.

Religion. Die biblische Geschichte des Neuen Testaments. Kirchenlieder. Sprüche. 1. 2. und 3. Hauptstück. 3 St. Im W.: Schumacher, im S.: Behncke. — Deutsch. Orthographische, grammatische und stilistische Uebungen. Deklamation. 2 St. Im W.: Schumacher, im S.: Braumann. — Lateinisch. Mündliche und schriftliche Uebersetzung aus dem **Tirocinium** und der **Militia**. Einübung der unregelmäßigen Verba. Anfangsgründe der **Syntax**. Extemporalien. 10 St. Im W.: Schumacher, im S.: Braumann. — Französisch. Plötz' Elementarbuch, Lection 1—40. Mündliche Uebungen und Extemporalien. 3 St. Im W.: Behncke, im S.: Schumacher. — Rechnen. Wiederholung und Vervollständigung der Bruchrechnung. Anfang der Regel-de-tri. 3 St. Schulze. — Geographie. Physische Geographie der fünf Erdtheile nach Voigt's Leitfaden. **II.** Kursus. 2 St. Braumann. — Naturgeschichte. Reptilien und Fische. 2 St. Schulze. — Singen, Zeichnen, Schreiben, s. Quinta **Coet. II.**

Coet. II. Ordinarius: Im W.: Dr. Imelmann, im S.: Dr. Behncke.

Religion. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. 1. 2. Hauptstück. Kirchenlieder. 3 St. Im W.: Könnecke, im S.: Behncke. — Deutsch. Leseübungen aus Hopf und Paulsieck. Orthographische, grammatische, stilistische Uebungen. Deklamationen. 2 St. Im W.: Taubert, im S.: Behncke. — Lateinisch. Mündliche und schriftliche Uebungen aus **Tirocinium** und **Militia**. Einübung der Verba **anomala**, **Pronomina**, des **Accusativi cum Inf.** und der Participial-Construction, der Zahlwörter und unregelmäßigen Verba. Wöchentliche Extemporalien. 10 St. Im W.: Imelmann, im S.: Behncke. — Französisch. **Avoir** und **Etre** und die erste regelmäßige Conjugation; Uebersetzungen aus Plötz' Elementarbuch, Lection 1—40. 3 St. Im W.: Imelmann, im S.: Zekéli. — Rechnen. Bruchrechnung. 3 St. Schulze. — Geographie. Zweiter Cursus von Voigt's Leitfaden. 2 St. Im W.: Braumann, im S.: Behncke. — Naturgeschichte. Im W.: Amphibien. 2 St. Schulze, im S.: Insekten. 2 St. Zekéli. — Singen. Elementarlehre bis zur Intervalllehre. Einstimmiger Choral- und Liedergesang. 2 St. Wüerst. — Zeichnen. Zeichnen nach Wandtafeln und Vorlegeblättern. Leichte architektonische Umrisse. Vasen und Ornamente. 2 St. Scherfling. — Schreiben. Fortsetzung des Pensums von Sexta. 3 St. Köhler.

Sexta.

Coet. I. Ordinarius: Könnecke.

Religion. Biblische Geschichte des Alten Testaments. Sprüche. Lieder. 1. Hauptstück. Kirchenjahr. Im W.: Dr. Behncke, im S.: Könnecke. — Lateinisch. Die Declinationen und Conjugationen, Adjectiva, Pronomina, Numeralia, Präpositionen. **Tiroc.** und **Mil.** Stück 1—72. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. Im W.: Behncke, im S.: Könnecke. — Deutsch. Lesebuch von Hopf und Paulsieck Th. I. Einzelne Gedichte wurden memorirt. — Dictate. — Lehre von den Wortarten, Declination und Conjugation, orthographische Regeln und Uebungen. Im W.: Behncke, im S.: Könnecke. — Rechnen. Regel-de-tri. Brüche nach Koch **III.** Im W.: Dr. Behncke, im S.: Dr. Bernhardt. — Geographie. Voigt's Leitfaden Cursus **I.** Dr. Taubert. — Naturgeschichte. Im W.: Säugethiere, im S.: Vögel. Dr. Schulze. — Schreiben, Zeichnen, Gesang wie Sexta 2.

Coet. II. Ordinarius: Im W.: Dr. Könnecke, im S.: Dr. Taubert.

Religion. Biblische Geschichte des Alten Testaments. Kirchenlieder. Sprüche. Erstes Hauptstück. 3 St. Könnecke. — Deutsch. Lese- und Deklamations-Uebungen (Lesebuch von Hopf und Paulsieck **I.**) Diktate. Orthographische Regeln. Lehre von dem einfachen Satze. 2 St. Taubert. — Latein. Die Deklination nebst den Genusregeln, die Comparation und die regelmäßige Conjugation. **Tirocinium**, Stück 1—60. und die entsprechenden Abschnitte der **Militia**. Wöchentlich 1 Extemporale. 10 St. Taubert. — Rechnen. Wiederholung der 4 Species. Vorübungen zur Bruchrechnung. Koch's Aufgabenheft **III.** und **IV.** Kopfrechnen. 4 St. Taubert. — Geographie. Voigt's Leitfaden, Kursus **I.** 2 St. Taubert. — Naturgeschichte. Zoologie, und zwar im S.: Säugethiere, im W.: Vögel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2 St. Zekéli. — Zeichnen. Zeichnen nach Wandtafeln und Vorlegeblättern. Anfangsgründe: Gerade und Bogenlinien in verschiedenen Richtungen und Verbindungen. 2 St. Scherfling. — Singen. Einüben von kirchlichen und weltlichen Liedern (einstimmig). Elementar-Theorie nach Wüerst's Leitfaden. 2 St. Wüerst. — Schreiben. Taktschreiben, Tafelschreiben. Schreiben nach dem Leitfaden. 3 St. Köhler.

Der Turn-Unterricht

ist im verflossenen Schuljahre ganz in der bisherigen Weise ertheilt worden. Im Winter-Semester 18⁶⁷/₆₈ turnten 130 Schüler des Gymnasii in 3 Abtheilungen unter Leitung der Lehrer Kawerau und Günther in den Kluge'schen Turnsälen, freilich zum Theil in unbequemen und unpassenden Abendstunden, so daß der Wunsch, endlich einen eigenen Turnsaal für die vereinigten Anstalten zu besitzen, dadurch immer von Neuem hervorgerufen wird, weil nur dann ein auch pädagogisch gerechtfertigter Anschluß des Turnens an den übrigen Unterricht möglich wird. Mit Abtheilung I., die besonders darauf hin unterrichtet worden war, daß ihre Mitglieder im Sommer als Zugführer und Vorturner beim Unterricht zu helfen die Aufgabe haben, wurde am Schluß des Semesters eine eingehende Prüfung über ihre erworbene Turnfertigkeit gehalten. —

Zur Theilnahme am Turnen im Sommer-Semester hatten sich 410 Schüler gemeldet; unter den Gesuchen um Dispensation vom Turnen waren allein 110 ärztliche Atteste! — Indeß verringerte sich im Laufe des Semesters, und namentlich veranlaßt durch die große Hitze, die Zahl der Theilnehmer noch bis auf 350.

Der Betrieb des Turnens war der bisherige; während der heißen Augusttage wurde der Anfang des jedesmaligen Turnens auf eine halbe Stunde später verlegt. Vor dem Auseinandergehen der Schüler wurde jedesmal ein Lied (aus „die Turn- und Wanderlieder für die deutsche Jugend von Erk") gesungen.

Das Schlußturnen des Sommer-Semesters 1867 fand in gewohnter festlicher Weise am 21. September, 1868 am 19. September Statt; damals erhielten die Zugführer Rath, Bernheim und Schwieger die Erinnerungs-Medaille, jetzt Witte, Hofmeister und Kropff. Die Wettturnen (Prüfung der Zugführer und Vorturner) wurden am 27. Juni und 9. September abgehalten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lehrer des Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums und ihre Lehrstunden im Sommer 1868.

Laufende Nummer.	Rangordnung.	Name.	Nummer der Stelle.	Ordinarius in	I a.	I b.	II a.	II b. 1.	II b. 2.	III a. 1.	III a. 2.	III b. 1.	III b. 2.	IV. 1.	IV. 2.	V. 1.	V. 2.	VI. 1.	VI. 2.	Summa.
1.	Director	Dr. **Ranke.**			2 Religion. 3 Griechisch															5 Stunden.
2.	Oberlehrer	Professor Dr. **Schellbach.**	1.		4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Physik													17 Stunden.
3.	desgl.	Professor **Walter.**	2.					2 Deutsch 2 Franz. 3 Geschichte u. Geogr.	2 Deutsch 3 Geschichte u. Geogr.											18 Stunden.
4.	desgl.	Professor **Bressemer.**	3.	II a.	2 Hebr.		8 Latein 6 Griechisch													16 Stunden.
5.	desgl.	Professor Dr. **Zumpt.**	4.	I a.	6 Latein	8 Latein 2 Homer														16 Stunden.
6.	desgl.	Professor **Böhm.**	5.	II b. 1.		4 Griechisch		8 Latein 6 Griechisch												18 Stunden.
7.	desgl.	**Rehbein.**	6.	III a. 1.						10 Latein 6 Griechisch 2 Religion										18 Stunden.
8.	desgl.	Dr. **Geisler.**	7.			2 Deutsch	2 Deutsch 2 Latein	2 Latein	2 Latein		2 Religion 2 Latein	2 Latein								19 Stunden.
9.	desgl.	Dr. **Luchterhandt.**	8.					5 Mathem.		5 Mathem.		4 Mathem.		5 Mathem.						20 Stunden.
10.	desgl.	**Borchard.**	9.	II a. 2.					8 Latein 6 Griechisch						6 Griechisch					20 Stunden.
11.	desgl.	Dr. **Preuss.**	10.	I b.	2 Hebräisch. 3 Geschichte u. Geogr. 2 Deutsch	2 Hebräisch. 3 Geschichte u. Geogr. 2 Religion	3 Geschichte u. Geogr. 2 Religion 2 Hebräisch													20 Stunden.
12.	desgl.	Dr. **Badstübner.**	11.	III a. 2.						2 Franz.	7 Latein 6 Griechisch 2 Franz.	2 Franz.								20 Stunden.
13.	Ordentl. Lehrer	Dr. **Bernhardt.**	12.	III b. 1.	2 Griechisch							7 Latein 6 Griechisch 2 Religion						4 Rechnen		22 Stunden.
14.	desgl.	**Martiny.**	13.	III b. 2.									10 Latein 6 Griechisch 2 Deutsch 2 Religion	2 Religion						22 Stunden.
15.	desgl.	Dr. **Schultze.**	14.								2 Naturgeschichte 3 Mathem.		4 Mathem.		3 Mathem.	2 Naturgeschichte 3 Religion	3 Rechnen	2 Naturgeschichte		22 Stunden.
16.	desgl.	Dr. **Imelmann.**	15.	IV. 1.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.							10 Latein 6 Griechisch						22 Stunden.
17.	desgl.	Dr. **Zekéli.**	16.							2 Deutsch 2 Botanik			2 Franz. 2 Geschichte 2 Geogr.	2 Deutsch 3 Geogr.			2 Franz. 3 Zoologie		2 Zoologie	22 Stunden.
18.	desgl.	Dr. **Braumann.**	17.	V. 1.				2 Franz.				2 Geschichte 2 Geogr. 2 Deutsch				10 Latein 2 Deutsch 3 Geogr.				22 Stunden.
19.	desgl.	Dr. **Schumacher.**	18.	IV. 2.											10 Latein 2 Religion 2 Deutsch 2 Franz. 3 Geogr.	3 Franz.				22 Stunden.
20.	desgl.	Dr. **Behncke.**	19.	V. 2.										2 Franz.		3 Religion	10 Latein 2 Deutsch 2 Geogr. 3 Religion			22 Stunden.
21.	Wissenschaftlicher Hülfslehrer	**Könnecke**	20.	VI. 1.				2 Religion 2 He-	2 Religion hebräisch									10 Latein 2 Deutsch 3 Religion	3 Religion	20 Stunden.
22.	desgl.	Dr. **Taubert.**	21.	VI. 2.							2 Deutsch							2 Geogr.	10 Latein 2 Deutsch 4 Rechnen 2 Geogr.	22 Stunden.
23.	desgl.	Schreiblehrer **Köhler.**	22.													3 Schreiben	3 Schreiben	3 Schreiben	3 Schreiben	12 Stunden.
24.	desgl.	Turnlehrer **Kawerau.**	23.		4 Turnstunden.															4 Stunden.
25.	desgl.	Maler **Scherffing.**	24.		6 Zeichnen.									2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	14 Stunden.
26.	desgl.	Musikdir. **Wüerst.**	25.		4 Gesang.					2 Gesang.						2 Gesang.		2 Gesang.		10 Stunden.
					30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	28	28	472
					2 Hebräisch.		2 Hebr.	2 He-	2 Hebräisch.											

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Chronik.

1. Der Wintercursus des verflossenen Schuljahres begann am 14. October, der Sommercursus am 20. April. Die Sommerferien dauerten vom 4. Juli bis 3. August. Die ganz ungewöhnliche Temperatur dieses Sommers aber hat uns zu außerordentlichen Maßregeln gezwungen. Nicht nur sahen wir uns genöthigt, am 15., 25., 26. Mai, am 16., 22. und 23. Juni die Nachmittagsstunden ausfallen zu lassen, sondern nach den Ferien blieb uns nichts übrig, als vierzehn Tage hintereinander, vom 10. bis 22. August, den Nachmittags-Unterricht ganz aufzuheben und statt der verlorenen Stunden Morgens von 7—8 zu unterrichten. Einige Singestunden und Zeichenstunden wurden ganz ausgesetzt. Dazu kam, daß mehr Schüler, als sonst, zur Wiederherstellung oder Bewahrung ihrer Gesundheit um Erlaubniß nachsuchten, mit ihren Eltern außerhalb Berlins ihren Aufenthalt nehmen zu dürfen. So konnte es nicht verhindert werden, daß während dieses an sich kurzen Sommer-Semesters mannigfache Störungen eintraten. Erst die letzten Wochen des Semesters haben uns den ruhigen Fortschritt in der Schule möglich gemacht, der dem Gelingen unseres Werkes so günstig ist.

2. Im Lehrer-Collegium haben wir den Verlust des Schreiblehrers Herrn Johann Friedrich Martin Meyer zu beklagen, eines Mannes, der seit vielen Jahren seinen Lehrzweig mit Auszeichnung behandelt und auch durch seine Schreibhefte in günstiger Weise gewirkt hat. Er war am 6. Juni 1793 zu Königsberg in Preußen geboren und seit dem 1. Oktober 1826 an der Realschule beschäftigt, der er über 40 Jahre mit aller seiner Kraft gedient hat. Er wirkte zugleich am Gymnasium, an der Realschule und an der Vorschule, vertrat mit Eifer das Taktschreiben, und gab auch Lehrern vielfach in der Methode Anweisung. Bei der Wichtigkeit des Lehrzweiges, den er unermüdlich und mit besonderem Erfolg förderte, kann man ihm ein wahres Verdienst um seine Schüler und die Anstalt zuschreiben. Er war vortrefflich in Handhabung der Disciplin und regierte auch überfüllte Klassen mit Leichtigkeit, nicht ohne sich zugleich die Hochachtung und Liebe der Schüler zu erwerben. Zu seinen Collegen stand er im angenehmsten Verhältniß. Als er anfing schwächer zu werden, haben Alle gewetteifert, als Stellvertreter für ihn einzutreten und ihm das Bleiben im Amte möglich zu machen. So ist er bis in das 75. Lebensjahr thätig gewesen. Sein Tod mitten in seiner Familie — er hinterläßt eine trauernde Gattin und hatte drei treffliche Kinder — erfolgte ohne vorhergegangene Krankheit. Auf seinem Stuhle sitzend, ist er eingeschlummert. Wir bewahren ihm ein liebevolles Andenken.

Der Lehrer der Mathematik, Dr. Luchterhandt, sonst durch seine Gesundheit, — er hat kaum je eine Stunde versäumt — und durch seine Bereitwilligkeit, für die Collegen einzutreten, ausgezeichnet, ist leider seit den Sommerferien durch eine schwere Krankheit gezwungen gewesen, seine Lehrstunden aufzugeben. Er selbst hatte den Entschluß gefaßt, sich nach Bethanien bringen zu lassen, wo er noch immer weilt; die treffliche Pflege, welche er dort findet, und sehr dankbar anerkennt, und die Freundlichkeit, welche ihm entgegenkommt, zum Theil von lieben ehemaligen Schülern, die sich seiner annehmen, auch die vielen Besuche theurer Collegen haben sehr wohlthätig eingewirkt. Die Krankheit selbst kann als gehoben angesehen werden. Wir dürfen freudig hoffen, daß auch sein Schwächezustand bald überwunden sein wird. Alle wünschen wir von Herzen, daß er uns bald zurückgegeben werde und seine Lehrstunden wieder übernehmen könne. Bereitwillig sind seine Collegen für ihn eingetreten; wir danken vorzüglich den Herren Dr. Ed. Schultze, Dr. Bachmann und Herrn Netto, daß sie mit großem Eifer der Stellvertretung sich unterzogen haben.

Im weiteren Kreise der vereinigten Anstalten haben wir die Freude, wichtige Ereignisse zu berühren. An die Stelle des verstorbenen Professors Flashar ist seit dem ersten Juli der bisherige Professor an der Ritterakademie zu Liegnitz, Dr. Schönermark, getreten. Wir haben ihn mit freundlichem Willkommen um so mehr begrüßt, als er von seinem Vorgänger selbst seit längerer Zeit für die Elisabeth-Schule ins Auge gefaßt worden war. Möge er sich in unserer Mitte wohl fühlen und der Elisabeth-Schule und den vereinigten Anstalten mit so glücklichem Erfolge seine Kräfte widmen, wie ihm dies in seinen früheren Stellungen gelungen ist. — An der Stelle des Oberl. Ernst ist Herr Dr. Schnell als Directorialgehülfe für die Vorschule eingetreten, wie wir bereits im Jahresberichte der Realschule berichtet haben, und hat mit dem hingebendsten Eifer und glücklichsten Erfolge sein Amt unter Gottes Segen geführt.

Von den jüngeren Lehrern haben uns Dr. Theune und Dr. Salzmann wieder verlassen, jener um in Warschau, dieser um hier im Joachimsthalschen Gymnasium für Mathematik zu wirken. Wir widmen ihnen ein freundliches Andenken. Als Mitglieder des Seminars sind Dr. Bachmann und Dr. Müller bei uns eingetreten.

3. Schul-Feierlichkeiten. Am 21. März feierten wir den Geburtstag Sr. Majestät des Königs in gewohnter Weise. Der Unterzeichnete hielt die Festrede. — Am 24. Juni veranstalteten wir in der Dreifaltigkeitskirche dem Stifter der Realschule, Joh. Jul. Hecker, eine Todtenfeier. Die Erlaubniß, diese in der Kirche zu begehen, erhielten wir leicht und rasch durch das Ministerium der Kirche und Ein Hochwürdiges Consistorium der Provinz Brandenburg, wofür wir beiden auf das Herzlichste dankbar sind.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Leider war auch an diesem Tage die Hitze so groß, daß die Anwesenden dadurch zu leiden hatten. Der Gang der Feier ist aus den voranstehenden Mittheilungen ersichtlich. Dem Herrn Superintendenten Kober, der sich mit ganzer Seele dem Gedanken der Feier angeschlossen und durch seine eigene Betheiligung die Anstalten beehrt hat, zollen wir den herzlichsten Dank. Ebenso sind wir dem Herrn Musikdirector Wagner zum Dank verpflichtet, der mit der Orgel die Gesänge der Versammelten begleitete, und dem Herrn Musikdirector Prof. Commer, der durch seine treffliche Composition dem Feste einen ganz besonderen Vorzug gegeben hat. — Am 2. November 1867 feierten wir das Reformationsfest der Mark und die Ober-Primaner Hedemann und Beutner erhielten die von dem Hochlöblichen Magistrat zur Vertheilung bestimmten Denkmünzen. Die Festrede hielt der Lehrer Koennecke über Melanchthons Verdienste um das gelehrte Schulwesen, woran sich kürzere Vorträge einiger Ober-Primaner, Foß, Abraham, Krause, schlossen.

Auch darf in diesen Blättern nicht unerwähnt bleiben, was zum Andenken unseres Professors Yxem im Laufe dieses Jahres geschehen ist. Ein Verein hatte sich unter dem Vorsitz des Herrn Prediger W. Müller an der Jerusalemskirche gebildet, ihm auf seiner Grabstätte ein Denkmal der Liebe und Verehrung zu setzen. Am 18. April konnte es enthüllt werden. Mitglieder des Vereins und andere Freunde des Verewigten hatten sich eingefunden. Der Prediger Müller sprach am Grabe einige ergreifende Worte. Auch hierbei hatte sich Yxem's Schüler und Freund, der Bauführer Herr Gummel, wahres Verdienst erworben. Das einfache Denkmal wird auf dem so vielfach geschmückten Gottesacker der Matthäus-Gemeinde möglichst wohl erhalten werden und demselben auch zur Zierde dienen.

4. Die Lehrer-Wittwen-Kasse der vereinigten Anstalten besaß am Schlusse des Rechnungs-Jahres 1867 baar 132 Thlr. 1 Sgr. 9 Pf., in Staats-Papieren 600 Thlr., sowie eine Hypothek von 7000 Thlr. Statutenmäßig werden von den eingegangenen Zinsen und von den laufenden Beiträgen der Mitglieder zwei Drittel zu Pensionen für die vorhandenen Wittwen verwendet, deren Zahl sich wieder um 2 vermehrt hat, so daß sie jetzt 9 beträgt. Um so dankenswerther war es deshalb, daß der Verein ehemaliger Schüler der K. Realschule nicht weniger als 124 Thlr. 25 sgr. als Bestand bei seiner ersten und zweiten Jahres-Rechnung unserer Kasse überwies, und mehrere Realschüler bei ihrem Abgange von der Anstalt ebenfalls unserer Kasse 69 Thlr. als Geschenk zufließen ließen.

Das Schüler-Stipendium,

welches nach den Statuten dazu bestimmt ist, dürftige, aber würdige Zöglinge der Anstalt, besonders in den oberen Klassen, zu unterstützen, und sie dadurch vor unzeitigem Verlassen der Anstalt oder vor Ueberanstrengung ihrer Kräfte, wodurch schon mancher talentvolle Schüler durch frühzeitigen Tod dem Vaterlande entrissen wurde, zu bewahren, hat auch in diesem Jahre, dem neunten seit der Gründung desselben, durch den Herrn Professor Dr. Strack, jetzigen Prorector der Königlichen Realschule, unter Gottes Segen die wärmste Theilnahme gefunden, über welche wir hierdurch mit dem herzlichsten Danke Rechenschaft ablegen. Es gingen ein:

A. Aus dem Königlichen Hause:

10 Thlr. von Sr. Königl. Hoheit dem Kronprinzen;
10 Thlr. von Ihrer Königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin;

B. An anderen regelmäßigen Beiträgen:

10 Thlr. von den Herren: Fabrikbesitzer Sch...., den Banquiers Henning & König, Fabrikbesitzer Halske, Geh. Kommerzien-Rath Krause, Kaufmann F. Lange;
6 Thlr. von dem Herrn Rittergutsbesitzer Dr. Strousberg;
5 Thlr. von den Herren: Fabrikbesitzer B. Schäffer & Ahlemeyer, Chef-Redacteur Dr. Beutner;
4 Thlr. von den Herren: Prediger Wronsky in Döbberin, Concursmassen-Verwalter C. H. Schäffer, Geh. Sanitäts-Rath Dr. Behsemeyer, Pianoforte-Fabrikant Stöcker, praktischer Arzt Dr. Meyer, Frau Baronin v. d. K....;
3 Thlr. von den Herren: Wirkl. Geh. Ober-Regierungs-Rath und Unter-Staats-Secretair Dr. Lehnert, Banquier Wolff jun., Kaufmann Carl Giessel;
2 Thlr. von den Herren: Apotheker Scheller, Gutsbesitzer Binder auf Weichensdorf, Rentiers August und Albert Bünger, Frau Justiz-Räthin Wilke; Frau C. Haacke, geb. Brose, Frau Antonie Elsner, Kanzlei-Rath Laden, Commerzien-Rath Janke, Ober-Consistorial-Rath Hermes, Sanitäts-Rath Dr. Steinrück, Regierungs-Geometer Bielitz, Rechtsanwalt Lewald;
1 Thlr. von den Herren: Prediger Hausig, Sanitäts-Rath Dr. Kleinschmidt, Prediger Droysen, Kaufmann G. Thies, Calculator Fröhner, Buchhändler F. W. Linde, Geh. Kanzlei-Rath Matton, Kammermusikus Hanemann, Musik-Director Professor Stern, Kanzlei-Rath

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zürn, Pastor Knak, Königl. Kassirer Winckelmann, Sanitäts-Rath Dr. Riedel, Verlags-Buchhändler Bergemann, Banquier H..., Dr. Zieken in Potsdam, Frau Wittwe Abeking, Frau Wittwe Willing, Studiosus Lasser, Verlags-Kunsthändler Isidor Rocca, Kaufmann F. Collani, Prediger Stieglitz in Groß-Luckow, Geh. Kanzlei-Rath Hufnagel, Professor Krönig, Geh. Kanzlei-Secretair Liedtke:

20 Sgr. von dem Herrn Bäckermeister Knönagel;

15 Sgr. von dem Herrn Buchhalter Herold;

C. An außerordentlichen Beiträgen:

9 Thlr. 20 Sgr. 6 Pf. als Ertrag einer Sammlung bei der Jahres-Zusammenkunft ehemaliger Zöglinge des Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums;

10 Thlr. von den Herren: Director Dr. Ranke, Kaufmann Bloch;

5 Thlr. von den Herren: Staats-Rath Professor Dr. Gelzer in Basel, Rittmeister und Rittergutsbesitzer v. Kalckreuth auf Weißensee, Dr. Kube, Studiosus Fritsche bei seinem Abgange vom Gymnasium, Gutsbesitzer Karbe;

3 Thlr. von den Herren: Universitäts-Secretair Dr. L. in H., Gymnasiast Fritz v. Korff, Studiosus Simonson bei seinem Abgange vom Gymnasium;

2 Thlr. 10 Sgr. 10 Pf. von den Schülern der Ober-Tertia Coet. I.;

2 Thlr. von den Herren: Banquier Blume, Gymnasiast Kahle;

1 Thlr. von den Herren: Kaufmann Kuhlbrodt, Wein-Großhändler Wächter, Kaufmann Heppner; Rentier Wieser in Fürstenwalde, Rentier Riedel, Rentier Donath, Stadt-Rath Schreiner;

20 Sgr. von dem Herrn Rentier Peters;

15 Sgr. von dem Gymnasiasten Leonhard v. Kalckreuth;

5 Sgr. von dem Herrn Kaufmann Encke;

Außerdem sind dem Stipendium noch aus den Ueberschüssen der Leihbibliothek 34 Thlr. und durch den Herrn Dr. Kube aus dem Verkauf von 20 Exemplaren der Schrift „über Ludwig Uhland" von Herrn Professor Dr. Foß 4 Thlr. zugeflossen. Exemplare dieser Schrift sind in der Besser'schen Buchhandlung und bei dem Unterzeichneten im Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu haben.

Durch diese Einnahmen ist der Kapitalbesitz des Stipendiums auf 3725 Thlr. in zinstragenden Papieren gestiegen, so daß wir 129 Thlr. 15 Sgr. an zwei würdige Zöglinge der Anstalt vertheilen können.

Aus der Leihbibliothek sind im Verlaufe des Jahres an 25 Schüler 150 Schulbücher verliehen worden.

Oberlehrer Rehbein, als Schatzmeister.

C. Verfügungen der Behörden.

1. Vom 24. December 1867. Den Schülern ist es streng zu untersagen, durch Anzeigen in den Zeitungen in die Oeffentlichkeit zu treten.

2. Vom 8. April 1868. Ansichten aus dem heiligen Lande, nach Originaufnahmen des Historien-Malers Th. Rabe in Farbendruck ausgeführt, werden empfohlen.

3. Vom 8. August 1868. Empfehlung der Zeitschrift des Professors Dr. Zacher für deutsche Philologie und alle die Unternehmungen, die damit in Verbindung stehen und dazu bestimmt sind, den Schülern eine germanistische Handbibliothek zu verschaffen.

D. Statistische Nachrichten.

Im Sommer-Semester des vergangenen Jahres betrug die Gesammtzahl der Schüler des Gymnasiums 626; in dem jetzt zu Ende gehenden Sommer-Semester waren in Ober-Prima 33, in Unter-Prima 32, in Ober-Secunda 45, in Unter-Secunde Coet. I. 35, in Unter-Secunda Coet II. 35, in Ober-Tertia Coet. I. 50, in Ober-Tertia Coet. II. 33, in Unter-Tertia Coet. I. 45, in Unter-Tertia Coet. II. 34, in Quarta Coet. I. 53, in Quarta Coet. II. 54, in Quinta Coet. I. 42, in Quinta Coet. II. 50, in Sexta Coet. I. 47, in Sexta Coet. II. 47. Zusammen in 15 Klassen 635 Schüler.

Zu Michaelis gingen mit einem Zeugniß der Reife ab: 1) Richard Hedemann, geb. aus Beelitz, evang. Conf., 17 J. alt, war 8 J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Jura. 2) Franz Simonson, geb. aus Berlin, evang. Conf., 18 J. alt, war 9 J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Jura und Cameralia. 3) Antonio Milewski, geb. aus Ratibor, evang. Conf., 18¾ J. alt, war 5½ J. im Gymn.,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2 J. in Prima, wird Soldat. 4) August Fritsche, geb. aus Berlin, evang. Conf., 18 J. alt, war 5 J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Medicin und Naturwissenschaften. 5) Hugo Adami, geb. aus Berlin, evang. Conf., 18⅔ J. alt, war 9 J. im Gymn., 2 J. in Prima, wird Soldat. 6) Max Büchtemann, geb. aus Naumburg a./S., evang. Conf., 20 J. alt, war 9½ J. im Gymn., 2 J. in Prima, wird Polytechniker. 7) Fritz Münch, geb. aus Potsdam, evang. Conf., 18¾ J. alt, war 7 J. auf dem Gymn., 2 J. in Prima, wird Kaufmann. 8) Richard Cretius, geb. aus Jastrow in Westpreußen, evang. Conf., 21¾ J. alt, war 10 J. im Gymn., 2 J. in Prima, wird Soldat.

Zu Ostern gingen 13 Schüler mit einem Zeugniß der Reife ab: 1) Johannes Krause, geb. aus Berlin, evang. Conf., 21⅔ J. alt, war 7 J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Theologie und Philosophie. 2) Herrmann Lasser, geb. aus Berlin, evang. Conf., 19 J. alt, war 9 J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Philologie. 3) Gustav Janke, geb. aus Potsdam, evang. Conf., 18¾ J. alt, war 9 J. im Gymn., 2½ J. in Prima, studirt Philologie. 4) Johannes Winter, geb. aus Bethanien am Nielfluß in Süd-Africa, evang. Conf., 19¾ J. alt, war 7 J. im Gymn., 2 J. in Prima, wird Missionar. 5) Carl Rathke, geb. aus Bernburg a./S., evang. Conf., 18½ J. alt, war 7 J. im Gymn., 2 J. in Prima, wird Apotheker. 6) Curt Tesch, geb. aus Fürstenwalde bei Luckau, evang. Conf., 19½ J. alt, war 7 J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Mathematik. 7) Leopold v. Kühlewein, geb. aus Pieskow bei Fürstenwalde, evang. Conf., 18⅔ J. alt, war 9 J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Medicin. 8) Rudolph Wronsky, geb. aus Doebberin, evang. Conf., 18 J. alt, war 8 J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Mathematik. 9) Johannes Steinrück, geb. aus Berlin, evang. Conf., 18½ J. alt, war 10 J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Medicin. 10) Eugen Adam, geb. aus Berlin, evang. Conf., 18 J. alt, war 10 J. im Gymn., 2 J. in Prima, wird Soldat. 11) Carl Kinzel, geb. aus Berlin, evang. Conf., 18½ J. alt, war 9 J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Philosophie und Theologie. 12) Oscar Bredow, geb. aus Colberg, evang. Conf., 19 J. alt, war 1 J. im Gymn., 1 J. in Prima, wird Soldat. 13) Paul Schneider, geb. aus Berlin, evang. Conf., 18 J. alt, war 10 J. im Gymn., 2 J. in Prima, studirt Theologie.

Jetzt werden abgehen: 1) Reinhard Beutner, aus Berlin geb., 17½ J. alt, evang. Conf., war 8 J. auf dem Gymn. und 2 J. in Prima, studirt Jura. 2) Edmund Abraham, aus Charlottenburg geb., 18½ J. alt, evang. Conf., war 7 J. auf dem Gymn. und 2 J. in Prima, studirt Theologie. 3) Louis Marquardt, aus Jastrow in Westpreußen geb., 22½ J. alt, evang. Conf., war 7¼ J. auf dem Gymn. und 3 J. in Prima, studirt Theologie. 4) Georg Fritzschen, aus Glien bei Greifenhagen in Pommern geb., 20 J. alt, evang. Conf., war 9½ J. auf dem Gymn. und 2½ J. in Prima, studirt Jura. 5) Rudolf Rath, aus Berlin geb., war 10 J. auf dem Gymn. und 2¼ J. in Prima studirt Medicin. 6) Hermann Saatz, aus Merseburg geb., war 7½ J. auf dem Gymn. und 2 J. in Prima, studirt Medicin. 7) Carl Bruns, aus Berlin geb., 17¾ J. alt, evang. Conf., war 8½ J. auf dem Gymn. und 2 J. in Prima, studirt Jura. 8) Emil Wetzel, aus Berlin geb., 17 J. alt, evang. Conf., war 9½ J. auf dem Gymn. und 2 J. in Prima, studirt Philologie. 9) Hugo Drogan, aus Berlin geb., 19½ J. alt, evang. Conf., war 9½ J. auf dem Gymn. und 2 J. in Prima, studirt Medicin. 10) Emil Fleck, aus Beerbaum geb., 19½ J. alt, war 7 J. auf dem Gymn. und 2 J. in Prima, wird Soldat. 11) Paul Bernheim, aus Berlin geb., 18½ J. alt, evang. Conf., war 9 J. auf dem Gymn. und 2 J. in Prima, studirt Medicin. 12) Friedrich Niepold, aus Stettin geb., 24 J. alt, evang. Conf., war ½ J. auf dem Gymn. und ½ J. in Prima, studirt Philologie.

Außerdem gingen ab oder verlassen uns jetzt, aus Ober-Prima: Ernst Fritze zum Militair.

Aus Unter-Prima: Carl Steinbrink nach dem Gymnasium zu Bonn, Max Breithaupt zu Marienwerder, Arthur Zweigert zu Arensberg, Alexander Janasz nach Paris, Carl Ascher zur Marine, Hermann Zimmerhäckel zum Subalterndienst.

Aus Ober-Secunda: Adolf Altmann, v. Krätzig, Felix v. Keller zum Militair, Carl Ascher zur Marine, Conrad Kahle und Alexius Feit zum Kaufmannsstande, Hans v. Ribbeck zum Werderschen Gymnasium, Carl Schwarz zur Post, Heinr. Spitta wird Buchhändler, Rud. Bosselmann Landwirth.

Aus Unter-Secunda Coet. I.: Georg Fontane und Carl Hesse zum Militair, Carl Sachs zum Werderschen Gymnasium, Carl Schellbach wird Maler, Wilhelm Schwarz zur Marine, Ernst Waegen wird Techniker, Rud. Bosselmann zur Landwirthschaft, Johannes Ansorge wird Missionar, Max und Georg Liersch, Ernst Schneyder, Hugo Dorn, Leopold Espenhahn zum Kaufmannsstande, Carl Haase zum Subalterndienst.

Aus Unter-Secunda Coet. II.: Paul Bergner wird Apotheker, Max Bethge zur Landwirthschaft, Hans Dolscius zum Gymnasium nach Luckau, Leonhard Friedländer, Julius Zekéli, Edwin Koerbitz, Friedr. Siebmann zum Kaufmannsstande, Gustav Schmidt zur Marine, Carl Graf v. Finckenstein und Ferdinand v. Lochow zum Militair, Adolf Sommer und Otto von Bonin zur Landwirthschaft, Willy Biesenthal auf ein Gymnasium zu Leipzig, Alfred Meisner zum Louisenstädtischen Gymnasium, Herm. Krukow zum Subalterndienst, Franz Elsner wird Techniker.

Aus Ober-Tertia Coet. I.: Carl Bonneß zum Privatdienst, Emil Mund zum Gymnasium in Luckau, Max Steinberg in's Cadettencorps.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aus Ober-Tertia Coet. II.: Paul Gallus auf's Gymnasium zu Münster, Julius Grund zum Werderschen Gymnasium, Franz Benari zur Realschule, Hans Gläser auf das Gymnasium nach Krotoschin.

Aus Unter-Tertia Coet. I. Axel Amthor, weggeblieben ohne Zeugniß, Rich. Goldberg zur Handelsschule, Reinhard v. Tiedemann zur Realschule, Hans Runge zum Joachimsthalschen Gymnasium, Albert Tuckhardt und John Simpson zum Privat-Unterricht, Ernst Encke zum Buchhandel. Constantin Oemler unbestimmt. Georg und Fritz Pohl zum Progymnasium nach Charlottenburg.

Aus Unter-Tertia Coet. II. Paul Bühring zum Louisenstädtischen Gymnasium.

Aus Quarta Coet. I. Ernst Bormann, Richard Born, Benjamin Boorberg, Fritz Horn, Fritz Mehner, Edmund Wolff zur Realschule, Adolph Breithaupt auf das Gymnasium zu Marienwerder, Hans Hering und Eugen Vesper zum Louisenstädtischen Gymnasium, Herm. Gläser nach Krotoschin, Franz Gießel nach Hirschberg, Fritz v. Bonin zum Militair.

Aus Quinta Coet. I. Otto Bormann, Hermann Lademann, Max Wilda, Rudolph Haupt, Eugen Marquard zur Realschule, Arthur Genz und Julius Fraenkel zur Kräftigung der Gesundheit auf das Land, Carl v. Fiedler zum Privatunterricht.

Aus Quinta Coet. II. Franz Berndal, Hermann v. Ollech ins Cadettencorps, Hugo Dennerlein, Ernst Götze, Rich. Briese, Otto Fiedler, Willy Dominé, Heinr. Schönemann, Eugen Wittenberg zur Realschule, Otto Steinbrink zum Gymnasium nach Bonn, Paul Strübing nach Pyritz, Paul Kruse wegen Kränklichkeit zum Privat-Unterricht. Ernst Danziger nach einer Pensions-Anstalt in Oppeln.

Aus Sexta Coet. II.: Carl Schmidt, Franz Grimm, Otto Dudy, Oscar Wagner, Fritz Hartmann zur Realschule, Paul und Emil Hecht nach Breslau, Oscar Kühl zur Realschule, Theodor Zechel zur Realschule, Dumrose zum Köllnischen Gymnasium, Rud. Pawlowsky und Ernst v. Horn zum Cadettencorps, Georg Dinglinger nach dem Werderschen Gymnasium, Georg Meyer nach dem Wilhelms-Gymnasium, Georg Genz wegen Kränklichkeit.

Durch den Tod verloren wir zu unserem und der Eltern tiefstem Schmerz den Ober-Tertianer Richard Bielitz, den Unter-Secundaner Eduard Benstein, den Quintaner Otto Gauß und den Sextaner Ernst Sündermann, alle vier treffliche Schüler, welche die besten Hoffnungen für die Zukunft erregten.

E. Vermehrung des Lehr-Apparates.

1. An Geschenken erhielt die Lehrer-Bibliothek durch ein Hochlöbliches Königliches Provinzial-Schul-Collegium: Riedel, **Novus codex diplomaticus Brandenburgensis.** Namensverzeichniß. 2. Bd. Chronologisches Register. Bd. 1. — Gerhard, Archäologische Zeitung, Jahrgang 1867.

Außerdem wurden angeschafft: Erdmannsdörffer, Urkunden und Actenstücke zur Geschichte des großen Kurfürsten Wilhelm von Brandenburg. Bd. 3 und 4. — Pfeiffer, Deutsche Klassiker des Mittelalters. Bd. 1—4. — Ranke, Englische Geschichte. Bd. 7. — **Josephi opera omnia ed. Havercampus. 2 tom. fol. 1786.** — Curtius, Griechische Geschichte. Bd. 3. — Wiese, Verordnungen und Gesetze für die höheren Schulen in Preußen. 1. und 2. Abtheilung. — Schellen, Der electromagnetische Telegraph. — **Müller, Fragmenta historicorum Graecorum, Parisiis. Vol. I.—IV. — Mullach, Fragmenta philosophorum Graecorum, Parisiis. Vol I und II.**

Fortgesetzt wurden: Brehm, Illustrirtes Thierleben. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Wackernagel, Das deutsche Kirchenlied. — Poggendorf, Annalen der Physik. — Crell, Journal für die reine und angewandte Mathematik. — Fleckeisen und Masius, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — v. Leutsch, Philologus. — Kuhn, Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung. — Welcker und Ritschl, Rheinisches Museum. — Stiehl, Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung in Preußen. Foß, Zeitschrift, für die preußische Geschichte und Landeskunde. — Hübner, Hermes, Zeitschrift für klassische Philologie.

2. Die Schüler-Lesebibliothek wurde im Winter von 78 + 76 und im Sommer von 45 + 36, zusammen von 235 Lesern benutzt. Neu angeschafft wurden außer den Fortsetzungen neu erschienener Werke: Hertzberg, der Feldzug der zehntausend Griechen nach Xenophon's Anabasis; O. Müller, Erzählungen und Charakterbilder; Hertzberg, die asiatischen Feldzüge Alexander's des Großen; Reichenbach, neue Wanderungen durch die Thierwelt; Kletke, eine Fahrt auf dem Ocean; Ferd. Schmidt, das Buch der Märchen; v. Leonhard, das Buch der Geologie oder die Wunder der Erdrinde und der Urwelt; Fr. Hoffmann, Kriegsbilder aus alter und neuer Zeit; Franz Hoffmann, der neue deutsche Jugendfreund; Beyer und Koch, amerikanische Reisen; Ferd. Schmidt, der siebenjährige Krieg. An Geschenken erhielt die Schüler-Lesebibliothek von der Frau von Merckel: Gedichte von v. Merckel; von dem Herrn Verlagsbuchhändler Georg Reimer: Burmeister, Grundriß der Naturgeschichte; von Roon, Anfangsgründe der Erd-, Völker- und Staatenkunde;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

von dem Herrn Verlagsbuchhändler O. Janke, deutsche Romanzeitung und einige Romane aus seinem Verlag. Außerdem erhielt die Bibliothek zum Geschenk einige werthvolle Bücher von den Unter-Secundanern Stechow, Pohl, Wagner, Sommer. Bei der Vertheilung der Bücher leistete mit der größten Bereitwilligkeit und Ausdauer hilfreiche Hand der Ober-Secundaner Geppert. Die Einnahme betrug 40 Thlr. 5 Sgr, die Ausgabe 39 Thlr. 18 Sgr., Bestand 17 Sgr.

3. Geographische Apparate. Im Laufe des letzten Schuljahres wurden angeschafft: 1) v. Sydow, Wandkarte von Europa. 2) Petermann, Wandkarte von Deutschland. 3) v. Sydow, Erdkarte. 4) **P. Bineteau, France, Belgique et Suisse.** Paris 1868.

4. Der physikalische Apparat wurde vermehrt durch ein Barometer, ein großes Aräometer, eine elektrische Batterie und mehrere kleinere Apparate.

5. Der musikalische Lehrapparat wurde vermehrt durch Anschaffung vierstimmiger Lieder von Mendelssohn und Zelter und Completirung der Stimmen zu Händel's Messias.

6. Für den Zeichenapparat wurden 15 Blatt großer Ornamente aus der „Zeichenschule für Ornamente von Enoît und Jullien" erworben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

F. Oeffentliche Prüfung.

Am 25. September.

Vormittags 8½ Uhr.

Ober-Tertia.	Coet. I.	Caesar de bell. civ. Oberlehrer Rehbein.
		Naturgeschichte Dr. Zekéli.
	Coet. II.	Xenophon Anab. Oberlehrer Dr. Badstübner.
Unter-Secunda.	Coet. I.	Cicero. Professor Böhm.
		Geschichte und Geographie Professor Walter.
	Coet. II.	Homer. Oberlehrer Borchardt.
Ober-Secunda.		Vergil. Georg. Oberlehrer Dr. Geisler.
		Französische Rede des Abiturienten Niepold.
Unter-Prima.		Mathematik. Professor Schellbach.
		Deutsche Rede des Abiturienten Beutner.
		Horatius. Professor Zumpt.
		Lateinische Rede des Abiturienten Abraham.
Ober-Prima.		Philosophie. Oberlehrer Dr. Preuß.
		Religion. Der Director.

Choral: „Vom Himmel hoch da komm' ich her", fünfstimmig von Eccard.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Motette: „Bleibe fromm und halte dich recht" von Wüerst.

Nachmittags 2½ Uhr.

Sexta.	Coet. I.	Deutsch. Könnecke.
	Coet. II.	Latein. Dr. Taubert.
Quinta.	Coet. I.	Latein. Dr. Braumann.
	Coet. II.	Religion. Dr. Behncke.
Quarta.	Coet. I.	Griechisch. Dr. Imelmann.
	Coet. II.	Französisch. Dr. Schumacher.
Unter-Tertia.	Coet. I.	Griechische Grammatik. Dr. Bernhardt.
	Coet. II.	Ovid. Martiny.

Zu diesen Schul-Feierlichkeiten habe ich die Ehre, im Namen der Anstalt ehrerbietigst einzuladen: den Königlichen Wirklichen Geheimen Staatsminister für die geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, Herrn v. Mühler Excellenz, und die sämmtlichen Herren Räthe dieses Hohen Ministeriums, Se. Excellenz den Herrn Ober-Präsidenten Staatsminister v. Jagow, den Herrn Geheimen Rath Reichenau, und die Herren Räthe des Königlichen Consistoriums und Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg; die Eltern und Pfleger unserer Zöglinge und alle, welche der Bildung der Jugend ein lebendiges Interesse widmen.

Zur Besprechung über Schul-Angelegenheiten werden vom 8. bis 10. Oktober in den Vormittagsstunden bereit sein: für das Gymnasium der Unterzeichnete, für die Realschule Herr Prorektor Dr. Strack, für die Vorschule Herr Oberlehrer Dr. Schnell, beide in ihren Amtszimmern, Kochstraße Nr. 66., für die Elisabethschule Herr Professor Dr. Schönermark, Kochstraße Nr. 65.

Der Winter-Cursus beginnt in sämmtlichen Anstalten am 12. Oktober.

Ranke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ober-Tertia. …rer Rehbein.

Unter-Secunda …Dr. Badstübner.

…ofessor Walter.

Ober-Secunda …rdt.

…r. Geisler.

Unter-Prima. …epold.

…llbach.

…er.

Ober-Prima. …aham.

…Preuß.

Choral: „Von …nig von Eccard.

Entlo… …rector.

Motet… …Wüerst.

Sexta.

Quinta.

Quarta. …er.

Unter-Tertia. …Bernhardt.

Zu diesen Schul-Fei… …e Anstalt ehrerbietigst einzuladen: den Königlichen Wirklichen G… …Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, Herrn v. Mühl… …äthe dieses Hohen Ministeriums, Se. Excellenz den Herrn O… …v, den Herrn Geheimen Rath Reichenau, und die Herren … Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg; die Eltern und …he der Bildung der Jugend ein lebendiges Interesse widmen.

Zur Besprechung übe… …10. Oktober in den Vormittagsstunden bereit sein: für das G… …hule Herr Prorektor Dr. Strack, für die Vorschule Herr Oberl… …mern, Kochstraße Nr. 66., für die Elisabethschule Herr Professor …

Der Winter-Cursus … …Oktober.

Ranke.

Grauskala #13 B.I.G.
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
C Y M

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf